

Laufen und St. Ilgen - zwei Winzerdörfer in einer alten Kulturlandschaft - seit Jahrhunderten einander verbunden

Geologisches

In der Vorbergzone in der „Laufener Bucht“ gelegen, im Tal des „Hohlebach“

Mit der Hauptverwerfung hinter den Reben, am Wald vom Kastel her (Ölmühle Sulzburg) bis zur Schwärze: Schichten des Gipskeupers gegen Urgestein und Kristallin des Schwarzwaldes [Gipsgruben am Waldrand bei Laufen, Bergbau in Sulzburg, u.a. Hämatit.

Gegen Muggardt tritt der Jura (Kalkgestein) an die Verwerfung heran [Kalksteinbrüche].

Zeittafel zur Geschichte von Laufen und St. Ilgen

- ❖ **820** wird Laufen in einer St.Galler Urkunde „in pago Prisigauhinse ad Laufin et in eadem marcha“ erstmals urkundlich erwähnt.
- ❖ **821** Erwähnung des Ortes Sulzburg im Kodex des Klosters Lorsch (Hessen) als „Sulzibergeheim“
- ❖ **993** In Sulzburg Bau einer **Grablege für Birchtilo, Graf im Breisgau**, zu Ehren des Heiligen Cyriacus
- ❖ **1008** Kaiser Heinrich II., der letzte Ottonen-Kaiser, verleiht dem Ort Sulzburg das **Marktrecht**. Sulzburg bekommt zunehmend Bedeutung als Zentralort für benachbarte Dörfer.
- ❖ **1028** Kaiser Konrad II. verleiht alle Silbergruben im Breisgau, darunter auch solche bei Sulzburg, dem Bischof von Basel. Das ist **das früheste feste Datum für den Silberbergbau im Schwarzwald**. Aus der Grablege St.Cyriak wird eine Klosterkirche
- ❖ **1100** wird die Entstehung der „**Bergwerksburg**“ auf dem **Kastelberg** angenommen. (Reste und Gräben noch heute erkennbar.) Auf dem Schloßleberg von Sulzburg finden sich Reste einer weiteren Burg.
- ❖ **1144** wird die „ecclesia in Louffen“ mit ihren Gütern und Rechten in St. Ilgen und Laufen von St.Gallen gelöst und zu St.Trudpert gegeben.
- ❖ **1089** erste bekannte Erwähnung der Kirche **St. Ägidien von St. Ilgen als Wallfahrtskirche für die ganze Umgebung**
- ❖ **St. Ilgen und Laufen gehörten zum Breisgau mit der Herrschaft Badenweiler**. Das Schloss mit dem Ort Laufen besaßen einst die Herzöge von Zähringen, einmal Heinrich der Löwe und auch sein Vetter Kaiser Friedrich I. (Barbarossa, 1122-1190).
- ❖ **1218** Mit dem Aussterben der Zähringer traten die Grafen von Freiburg die Nachfolge an, die **1318** die Stadt Freiburg verkauften und in Badenweiler Wohnung bezogen
- ❖ **1456** stand neben der Kirche von St. Ilgen ein Kaplanhaus für zwei Kapläne.
- ❖ **1463** kommt Laufen zur **Markgrafschaft**, entsteht das alte **Markgräflerland**: Johann, der

Laufen und St. Ilgen - zwei Winzerdörfer in einer alten Kulturlandschaft - seit Jahrhunderten einander verbunden

letzte Freiburger Graf vererbt die **Herrschaft Badenweiler, zu der St. Ilgen und Laufen gehörten**, dem Markgrafen Rudolf IV. von Hachberg-Sausenburg, der in Rötteln bei Lörrach residierte und in Sitzenkirch begraben liegt. Als dieser 60 Jahre später stirbt, vermacht er seine Herrschaft dem Markgrafen Christoph I. von Baden.

- ❖ **Ab 1503 sind St. Ilgen und Laufen also badisch.** Von Badenweiler aus lässt der in Pforzheim und später in Durlach (*ab 1535*) residierende Markgraf seine Herrschaft und die oberen Vogteien verwalten. Er setzt den Vogt und die Abgaben ein.
- ❖ **1525 Bauernkrieg.** Erhebung der Bauern wegen ungerechter Lasten und Freiheitsbeschränkungen gegen weltliche und kirchliche Herrschaft
- ❖ **1533** Markgraf Ernst erbt die untere Markgrafschaft. Verlegung der Residenz nach Pforzheim. Sulzburg mit dem Stadtschloss bleibt markgräflicher Witwensitz.
- ❖ **1556 Durchführung der Reformation in der Markgrafschaft.**
- ❖ **1605** Markgraf Georg Friedrich vereinigt die ganze Markgrafschaft Baden-Durlach. Sitz der Regierung wird die Durlacher Karlsburg. Ein großer Teil des Hofstaats bleibt in Sulzburg.
- ❖ **1605/1614** und **1624 Landtage** für die ganze obere Markgrafschaft in Sulzburg
- ❖ **1610** Pest-Epidemie mit vielen Toten.
- ❖ **1618-1648** (Dreißigjähriger Krieg): Viel Leid und Elend. Besonders schlimm waren die Jahre **1633-1636** durch Zerstörungen und Brandschatzungen der Häuser und der Kirchen.
- ❖ Am **26. Januar 1635** wurden Laufen und St. Ilgen von den Kaiserlichen geplündert.
- ❖ Vor dem Krieg hatten Laufen und St. Ilgen 338 Einwohner, von denen nur 10 Erwachsene und 3 Kinder übrig blieben. Danach Zuwanderung vieler Menschen vor allem aus dem Gebiet der Schweiz.
- ❖ **1672-1679** und **1689-1697** weitere Kriegswirren (Franzosenkriege) und
- ❖ **1702-1714** Spanischer Erbfolgekrieg. Flucht vieler Bürger in die Schweiz.
- ❖ Mit der Französischen Revolution und der Säkularisation der Klöster verändert sich die Besitzverteilung. Das Klostersgut kommt über den Staat (Großherzogliches Domänenärar) in den Besitz der ehemaligen Lehensmeyer. Der Zehnte wird abgelöst, ebenso andere Abgaben.
- ❖ **1832** „Aus der Bürgerschaft wird der Bürgermeister in freier Wahl gewählt“ [1832, 1. Bad. Gem.ordnung]
- ❖ **1835** kommt St. Ilgen als Filial von Betberg zur evangelischen Pfarrei nach Laufen (kleine Kirchenreform).
- ❖ **1870/71** Krieg und Reichsgründung - Der "Sedan-Platz mit den "Sedan-Eichen" erinnert an diese Zeit.
- ❖ **1903-1915 Hermann Maas ist zuerst Pfarrverwalter und dann Pfarrer in Laufen (Baden):** Er hält am 5. März 1925 am Grabe des verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert (SPD)

Laufen und St.Ilgen - zwei Winzerdörfer in einer alten Kulturlandschaft - seit Jahrhunderten einander verbunden

eine Traueransprache. Sein Engagement führt zu vielfältigen Maßregelungen durch die Gestapo, er wird mit Rede-, Schreib-, Aufenthalts- und schließlich mit Berufsverbot belegt. Trotzdem äußert er sich auch in seinen Predigten immer wieder zu dem geschehenen Unrecht. Nach seinem zwangsweise vom EOK verfügten Amtrücktritt 1943, der auch für den Schuldienst gilt, wird er schließlich im September zur Teilnahme an einer Zwangsarbeit nach Frankreich (»Kriegseinsatz für politisch Mißliebige«) gebracht. 1947 Ehrendoktor der theologischen Fakultät der Universität Heidelberg. 1948 Delegierter bei der Gründungsversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Amsterdam. **1950 als erster Deutscher nach dem Krieg vom Staat Israel zu einem Besuch in Israel eingeladen.** 1952 Ehrenbürger der Stadt Heidelberg. 1953 Erstbepflanzung des Hermann-Maas-Hains in den Gilboabergen, Israel. 1954 Großes Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. **1967 Verleihung der Yad Vashem Medaille** der 36 Gerechten unter den Völkern in Jerusalem: In der Allee der Gerechten in Yad-Vashem, Jerusalem, wird ein Johannesbrotbaum für Maas gepflanzt. 1970 27. September in Mainz-Weisenau gestorben.

- ❖ **1914-1918** 1. Weltkrieg - 20 Männer aus Laufen und St.Ilgen kommen nicht mehr heim
Adolf Riedlin gestaltet im Auftrag der Gemeinde das Mahnmal.
- ❖ **ab 1933** bricht der Nationalsozialismus in das Gemeindeleben ein, da leben noch etwa 100 Juden in Sulzburg. 1935 verlieren mit den Nürnberger Gesetzen auch die Sulzburger Juden ihre Bürgerrechte. 1938 werden die jüdischen Männer ins KZ Dachau verschleppt. 1940 (am 22. Oktober) werden die letzten 27 Juden aus Sulzburg in das Internierungslager Gurs (Frankreich) verschleppt. 8 sterben dort durch die elenden Lagerbedingungen. Die anderen werden 1942 in das Vernichtungslager Auschwitz verbracht und sterben dort.
- ❖ Auch die Winzergenossenschaft Laufen wird "gleichgeschaltet". Dr. Syney Jessen, der dem Widerstand gegen Hitler angehört, wird verhaftet, die Familie kommt in "Sippenhaft".
- ❖ **1939-1945** 2. Weltkrieg - 38 Männer aus Laufen und St.Ilgen kommen nicht mehr heim
- ❖ **1953** Die Gemeinde Laufen baut Wohnungen für "Flüchtlinge" und einen Kindergarten, die Bürger leisten hierzu "Fronddienste", bezahlt wird mit einem Sonderhieb im Gemeindewald
- ❖ Die Gemeinde Laufen baut eine Schule und eine Turnhalle als neues Zentrum für das Gemeindeleben.
- ❖ **1973** Laufen und St.Ilgen werden in die Stadt Sulzburg eingemeindet.
- ❖ **1983** Zwei Jahrhunderthochwässer innerhalb einer Woche mit großem Schaden
- ❖ **1998** Bau eines Rückhaltebeckens im „Weingarten“
- ❖ **2008** Dreihundertjähriges Hochwasser am 8. Juni richtet immense Schäden an.
- ❖ **2009** Sanierung und Ausbau des Dorfkentrums von St. Ilgen – ein neuer Dorfplatz entsteht, der Dorfbrunnen wird verlegt.
- ❖ **2011-2012** Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz (ca. 1,5 Mio €)
- ❖ **2011** Auflösung der Hauptschule in Sulzburg und der Grundschule in Laufen
- ❖ **2012** Einstieg in die „Kleinkindbetreuung“

Laufen und St.Ilgen - zwei Winzerdörfer in einer alten Kulturlandschaft - seit Jahrhunderten einander verbunden

- ❖ In unserer Gemeinde, der Stadt Sulzburg, wohnen **nahezu 2.800 Einwohner**, etwa ein Drittel davon in Laufen und St.Ilgen.
- ❖ **Gemarkungsfläche: 2.273 ha**